

„Nur ein einziger Schrei!“ (II.)

SHEIKH NĀZİM EFENDİ, Lefke, Zypern, März 2003
aus dem Türkischen von Ebed Gümüsel



Die Muslime sind heute sehr unachtsam. Sie lesen den Koran, lesen *Yasin* die ganze Zeit! Ständig lesen die *Yasin-i Scherif*. Schau dir diese Seite an! Allah hat nur für *Habib ul Naccar* Antakya verglühn lassen, verbrannt und die Leute darin zu Kohle werden lassen. Weder groß noch klein, keinen hat er übriggelassen, alle sind vergangen.

Bagdad brennt. Bagdad ist zur Hölle geworden. [*Sehr spöttisch:*] Oh, ihr unwissenden Niederträchtigen! Läßt Allah Bagdad ohne Grund brennen? Hat er jene ohne Grund auf sie gehetzt? Macht doch den Koran Kerim auf, damit ihr es lesen könnt, ihr

Hocas, Hacias und die, die sich für Gelehrte ausgeben. Lies doch! Sie sind aus den Moscheen auf die Straßengelauten. Schande auf euch! Die Leute sind in Ägypten, in der Türkei, in Istanbul aus der Moschee heraus, um zu fluchen und zu demonstrieren. Hey du, du bist doch aus der Moschee herausgekommen! Bist du aus der Kirche gekommen? Mach doch den Koran Kerim auf, um ihn zu lesen. Wie hat Allah die Bevölkerung Antakyas verbrannt? Aus welchem Grund? Warum geht ihr Dummen auf die Straßen! Allah soll auf sie so einen Teufel loslassen, damit er sie verbrennt. Das steht ihnen jetzt zu.

Ein Mann. Einer aus dem einfachen Volk. Diese jedoch sind die reine Nachkommenschaft des Propheten, aus dem Volk des Hauses des Propheten.

Und die hast du in einer Nacht verbrannt und zu Kohle gemacht.

Ihr Prinz war Abdulillah, dessen Hände und Füße sie abgeschnitten haben. Letztens haben sie es im Fernsehen gezeigt, dies war der Prinz des Königs, von dem wir gesprochen haben, sie haben seine Hände und Füße abgeschnitten und ihn verkehrt

herum aufgehängt. Dann haben sie ihn ans Auto gehängt und ihn durch die Straßen Bagdads geschleift. Die Leute Bagdads haben dazu Beifall geklatscht. Nicht die, die heute leben, aber ihre Vorfahren. Wie ist das? Das haben sie auch gezeigt, aber das sehen sie nicht. So etwas schauen sie sich nicht an. Diese Muslimchen, die nur vom Namen her Muslime sind. Kommen aus den Moscheen und greifen an, um zu retten. Wen wollen sie retten? Wollen sie den Teufel befreien?

Wenn dieser Mann sein Volk liebte, würde er sagen: „Mein Leben für das meines Volkes!“, und wäre gegangen. Hat der, der sagt: „Nein, ich werde sie alle mit mir verbrennen.“, Ehre, eine Religion oder Glauben? Machen sie es dafür? Sie halten es unter Feuerbeschuß, und er ist widerspenstig und sagt: „Nein, ich gehe hier nicht raus.“ Was machst du, das Land hat sich in eine Hölle verwandelt. Es wird kein Maß für die Leute geben, die sterben werden. „Nein, sagt, wenn ich sterbe, sollen die auch sterben.“ Sieht so einer aus, der sein Volk liebt? Wie viele Schlösser hat er? Er hat maßlos viele. Sie unterstützen ihn. Es gibt viele auf der Welt, die

zum Teufel halten. Alle seine Fans werden zu Asche werden. Es hat jetzt angefangen.

Die Todesmaschinerie dreht sich. Tag für Tag, Tag für Tag. Wie beim Auto, wenn man losfährt und den Gang wechselt. Jetzt ist er im ersten Gang. In welchem Gang ist er, Cemal Efendi? Wenn das Auto anfährt, mit welchem Gang geht es los? – „Erstem Gang.“ – „Dann?“ – „Zweiter Gang.“ – „Dann?“ – „Dritter Gang.“ – „Dann? Gibt es noch weitere?“ – „Es geht bis fünf.“ – „Ach was? Das heißt, Gang für Gang. Warte nur ab. Warte! Warte nur, was am Ende dieser Ignoranz, dieser Schamlosigkeit, dieser Religionslosigkeit, dieses Unglaubens, dieser Grenzenlosigkeit, dieser Glaubensverleugnung, dieser Undankbarkeit, dieses Schmutzes passieren wird. Wie viele Gänge? Wenn es bis fünf geht, dann hier bis fünfzig. Stück für Stück, Stück für Stück; mehr und mehr, mehr und mehr, mehr und mehr wird es genau auf den richtigen Punkt gebracht werden. Deswegen hör zu! Hör auf diese Worte. Dies sollen sie im Englischen drucken, ins Deutsche übersetzen, auch ins Arabische übersetzen und überall hin versenden. Wenn hier etwas falsch ist, sollen sie zu mir kommen und sagen: „Du hast hier etwas Falsches gesagt.“ Deswegen, o ihr Muslime. *Tövba Ya Rabbi, tövba Ya Rabbi*. Seit achtzig Jahren sind wir mit dem, was sie machen, nicht zufrieden, o Herr. Sie sind immer gegen Deinen Befehl. Immer noch!

Letzte Woche haben sie hier in ihrem Parlament wieder eine Veranstaltung gehalten für den 18. März. Am Ende sind sie wieder dort hinaufgegangen [*wahrscheinlich zum Grab von Atatürk*]. Damit haben sie noch einmal dargelegt: „Wir sind immer noch auf unserem Weg und kehren auch nicht um.“ Sie haben einiges zu erwarten. *Hu – Yasın –*

Yasın [ein Koran mit türkischer Übersetzung an der Seite wurde Scheich Efendi gebracht: 36:13-27 ...] Sadakallahul Azim.

Das ist es. Hier ist es. Jetzt aus der türkischen Bedeutung:

Und präge ihnen das Gleichnis von den Leuten der Stadt ein, als die Abgesandten zu ihr kamen. [36:13]

Bismillahirrahmanirahim ...

Als Wir zwei zu ihnen schickten und sie von ihnen für Lügner gehalten wurden, da stärkten Wir (sie) durch einen dritten, und sie sagten: „Wir sind zu euch entsandt worden.“ [36:14]

Jene sagten: „Ihr seid nur Menschen wie wir; und der Allerbarmer hat nichts herabgesandt. Ihr sprecht nichts als Lügen.“ [36:15]

Sie sagten: „Unser Herr weiß, daß wir wirklich Abgesandte zu euch sind. [36:16]

Und uns obliegt nur die klare Verkündigung.“ [36:17]

Sie sagten: „Wir ahnen Böses von euch. Wenn ihr (davon) nicht ablaßt, so werden wir euch gewiß steinigen, und euch wird sicher unsere schmerzliche Strafe treffen.“ [36:18]

Sie sagten: „Euer Unheil liegt bei euch selbst. Liegt es daran, daß ihr ermahnt werdet? Nein, ihr seid Leute, die das Maß überschreiten.“ [36:19]

Und es kam vom entferntesten Teil der Stadt ein Mann angelaufen. Er rief: „O meine Leute, folgt den Gesandten!“ [36:20]

Folgt denen, die keinen Lohn von euch fordern und die rechtgeleitet sind. [36:21]

Und warum sollte ich nicht Dem dienen, Der mich erschaffen hat und zu Dem ihr zurückgebracht werdet? [36:22]

Soll ich etwa andere außer Ihm zu Göttern nehmen? Wenn der Allerbarmer mir ein Leid zufügen will, so wird ihre Fürsprache mir nichts nützen, noch können sie mich retten. [36:23]

Dann befände ich mich wahrlich in einem offenkundigen Irrtum. [36:24]

Ich glaube an euren Herrn; darum hört mich an.“ [36:25]

Da wurde (zu ihm) gesprochen: „Geh in das Paradies ein.“ Er sagte: „O wenn doch meine Leute wüßten, [36:26] wie mein Herr mir vergeben und mich zu einem der Geehrten gemacht hat!“ [36:27]

– Und jetzt kommen wir zum eigentlichen wichtigen Punkt.

Sadakallahul Azim.

Und nach ihm sandten Wir gegen seine Leute kein Heer vom Himmel herab, noch pflegten Wir (eins) zu senden. [36:28]

„Hätten wir auch nicht herabgesandt“, sagt *Cenab-u Hak*.

Es war nur ein einziger Schrei, und siehe, sie lagen reglos da. [36:29]

Wehe über die Menschen! Kein Gesandter kommt zu ihnen, den sie nicht verspotteten. [36:30]

Verstanden? Hat Allah für eine Person die Bevölkerung Antakyas ausgelöscht? Ob klein ..., alles hat Er ausgelöscht. Alle sind erloschen und gestorben, heißt es. Ein Schrei. Einmal hat Gabriel عليه السلام herausgerufen. *Sadakallahul Azim*. Was erwartest du, o Volk Bagdads, wo du vor 45 Jahren die Nachkommen des Propheten in einer Nacht ausgelöscht hast? Allah hat Seinem Geliebten mitgeteilt: „Sagt meinem unterdrückten Knecht, meinem Knecht, der gepeinigt wird ... O mein unterdrückter Knecht, ich schwöre auf Mich, daß ich deine Rache, wieviel Zeit auch immer verstreichen mag, nehmen werde.“

Himmel und Erde zittern, wenn *Cenab-u Hak* auf Sich schwört und einen Eid leistet. Ich werde Rache für dich nehmen von dem, der dich unterdrückt. Das sind die Leute aus der Familie des Propheten. O islamische Welt, warum schläfst du noch?

Warum erhebst du dich? Glaubst du, daß Allah ein anderes Volk auf sie hetzen würde, wenn sie es nicht verdient hätten? *Sadakkallahul Azim*. Bewahre, o Herr, bewahre, o Herr, bewahre, o Herr, bewahre o Herr!

Jetzt werde ich noch eine geheiligte Sure vorlesen, die von der Nachricht Allahs den Kindern Israels gegenüber berichtet. Sie befindet sich im 15 Kapitel in der *Isra*. *Isra* – damit die Welt dies auch vernimmt. [17:1-5]

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Gepriesen sei Der, Der bei Nacht Seinen Diener von der heiligen Moschee zu der fernen Moschee, deren Umgebung Wir gesegnet haben, hinführte, auf daß Wir ihm einige Unserer Zeichen zeigten. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allsehende. [17:1]

Und Wir gaben Moses die Schrift und machten sie zu einer Führung für die Kinder Israels (und sprachen): „Nehmt keinen zum Beschützer außer Mir, [17:2] o ihr Nachkommen derer, die Wir mit Noah trugen! Er war wahrlich ein dankbarer Diener.“ [17:3]

Und Wir hatten den Kindern Israels in der Schrift dargelegt: „Seht, ihr werdet gewiß zweimal im Land Unheil anrichten, und ihr werdet gewiß sehr überheblich sein.“ [17:4]

Als nun die Zeit für die erste der beiden Verheißungen in Erfüllung ging, sandten Wir gegen euch Diener von Uns, die mit gewaltiger Kriegsmacht begabt waren; und sie drangen in das Wohngebiet ein, und so wurde die Verheißung erfüllt. [17:5]

Das ist es. Die Kinder Israel, denen Allah von Seinen göttlichen Segnungen viele Segnungen schenkte. Als sie zügellos wurden, sagte Er: „Ich werde euch züchtigen.“ *Cenab-i Hakhat* auf sie die *Buht-un Nasr*, auch Assyrer genannt, losgelassen, die

in der Gegend von Bagdad lebten und die Sonne, den Mond und die Sterne vergötterten, ein Volk, das Allah nicht anerkannte. Von dort haben sie sich aufgemacht und sind nach Palästina gekommen und haben das Volk Israels, die Juden Palästinas, massakriert. Sogar in den Winkeln der Häuser haben sie gesucht. Sie wurden „mit gewaltiger Kriegsmacht begabt“ [17:5] genannt.

In dieser Zeit gab es keine mächtigeres Volk. Die hat Er auf sie angesetzt, und sie haben nicht nur die Häuser, sondern jeden Spalt nach ihnen abgesucht und jeden, den sie erwischten, massakriert. Und Allah jetzt, warum sagt er das? Wenn sie zügellos werden ... „Ich mache es.“, sagt Allah. „Fangt an zu denken! Wenn ihr vom Weg abkommt, habe ich die Macht, euch zu erziehen.“

... „mit gewaltiger Kriegsmacht begabt“. Ein Volk, dem keine andere Streitmacht trotzen könnte. Das Land der Assyrer, *Buht-un Nasr*, der Imperator der Assyrer. Die habe ich von dort zu euch gebracht, um euch zu erziehen, sagte Er.

In diesem Jahrhundert ist das stärkste Land Amerika. Wer setzt sie in Bewegung? O ihr lest doch Koran, ihr Araber. Die Araber lesen den Koran. Versteht ihr es nicht? Dann schaut doch in die Erläuterung. Jedoch haben sie keinen Verstand zum Denken, zum Suchen von Weisheit. Wie hat Er das Volk der *Buht-un Nasr* dort hingebacht? Sollten die Leute in dieser Zeit sich auch verabreden, um auf die Straßen zu laufen und „*No War, No War, No War*“ zu rufen? O du, Allah hat sie geschickt. *Buht-un Nasr* konnte keine Armee etwas entgegensetzen. Sie kamen, haben sie massakriert und sie erledigt. Wer versetzt Amerika in Bewegung?

... [17:5] heißt viel Kraft, übermächtige Kraft. Als die Zeit für

die Strafe ihres ersten Komplottes gekommen war, hatten wir unsere kräftigen und gewaltigen Knechte. Kraftvoll und gewaltig, man kann jetzt angesichts dieser Gewalt kaum in den Fernseher sehen. Die Augen können der Kraft ihrer Waffen nicht standhalten.

Zu der Zeit waren es sie, und jetzt sind es diese. Wer bewegte sie von dort nach Palästina? Waren die Leute in Palästina keine Muslime? Die Juden hatten die Thora. Das Volk Moses, wie kommt es, daß die ...? Sind sie gekommen oder nicht? Schau, Allāh sagt: „Ich habe sie geschickt.“ ... [17:5] „Ich habe sie geschickt!“ Ich habe Amerika auf den Irak nach Bagdad geschickt, möchte Er damit sagen. – Sonst niemanden.

Kann man ihnen etwas entgegensetzen? Die ganze Welt stand auf den Beinen: „Es soll nicht sein.“ – „Es wird sein!“ Denn die Kraft in mir, die mich in Bewegung setzt, befiehlt es mir so. Nur ein paar Menschen. Die ganze Welt ist dagegen: „Es soll nicht sein!“ Es wird sein! Aber das waren doch Muslime? Was für Muslime? War das Volk Israel ungläubig, als *Buht-un Nasr* kam? Wie konnte er sie auf sie hetzen? Sie wurden zügellos. Aufgrund ihrer maßlosen Zügellosigkeit. So. *Sadakkallahul Azim*.

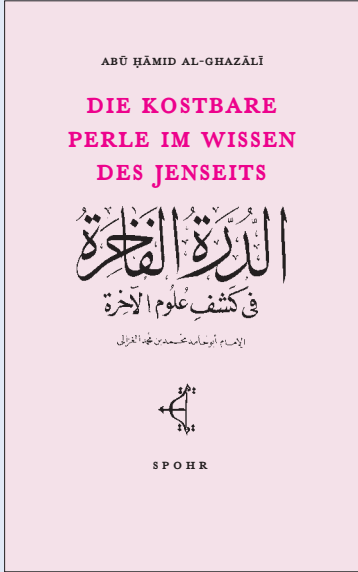
Wenn es jemanden gibt, der dem widerspricht, soll Allāh ihm so einen wie Saddam auf den Hals hetzen, und so soll er sterben. *Estaghfirullah, Estaghfirullah. Ve min Allah at-Tawfik*.

Dies ist die Ausgabe von Fikri Yavuz. Der Koran Kerim und seine hohe ausführliche Übersetzung. A. Fikri Yavuf Muftü. Welche *Ayet* ist es? Gleich die erste Seite der Sure *Isra*.

Tövbe ya Rabbi, tövbe ya Rabbi, tövbe ya Rabbi Estaghfirullah. Tövbe ya Rabbi, tövbe ya Rabbi, tövbe ya Rabbi Estaghfirullah.

Ya Rabbi – Fatiha. ◆

Die kostbare Perle im Wissen des Jenseits von IMĀM AL-GHĀZĀLĪ gehört zu den Werken der Weltliteratur, und es enthüllt das Wissen vom Weg der menschlichen Seele nach dem Tod in Schilderungen erstaunlicher, horribler, aber auch erquickender Dinge, deren Kenntnis für alle lebenden Wesen von zentraler, ja existentieller Bedeutung ist. **Das Meisterwerk des berühmten Gelehrten über das, was den Menschen im Jenseits erwartet.**



112 S. kart., EU 9,00- ISBN 3-927606-47-2

NEU

Ab 8. April 2003

INHALT

1. Das erste Sterben
2. Der Aufstieg der Seele
3. Die Befragung
4. Die Empfindungen der Grabesbewohner
5. Die vier Zustände
6. Das Blasen der Posaune
7. Das zweite Sterben
8. Der Auftritt der guten und bösen Taten
9. Der Tag der Auferstehung

ṢALĀTAN TUNJĪNA

Da die Übersetzung des auf dem Sonderblatt zu Lichtblick 202 abgedruckten „*Ṣalātan tunjīna*“ einige Fehler aufwies und auch die Umschrift nicht ganz korrekt war, hier der arabische Text in seinem Hauptteil und eine mit Hilfe von Amina Boumaiz neu gefaßte Übersetzung:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلَاةً تُنَجِّنَا بِهَا مِنْ جَمِيعِ الْأَهْوَالِ وَالْآفَاتِ
وَتَقْضِي لَنَا بِهَا جَمِيعَ الْحَاجَاتِ وَتُطَهِّرُنَا بِهَا مِنْ جَمِيعِ السَّيِّئَاتِ وَ
تَرْفَعُنَا بِهَا عِنْدَكَ أَعْلَى الدَّرَجَاتِ وَتُبَلِّغُنَا بِهَا أَقْصَى الْغَايَاتِ مِنْ
جَمِيعِ الْخَيْرَاتِ فِي الْحَيَاةِ وَبَعْدَ الْمَمَاتِ

O Allāh, Segen sei auf (unserem Herrn) Muḥammad (und auf der Familie unseres Herrn Muḥammad), ein Segen, der uns vor allen schrecklichen Dingen und vor Unglücken schützt und der uns alle unsere Angelegenheiten zur Erfüllung bringt und uns reinigt von allem Übel und uns erhöht zu Deinen höchsten Stufen und der uns zu den guten Zielen führt im Leben und nach dem Tod.

Meine Genüge Allah und bester Hüter meiner Dinge (3 x), bester Freund und bester Führer zum Sieg, Deine Vergebung sei uns, o unser Herr, und zu Dir kehren wir unausweichlich zurück. ◆

Einladung zum *Dhikr*

Scheich Hassan hat zugesagt, am Freitag, den 2. Mai ab circa 20.00 Uhr in der Moschee in der Helenenstraße 9 in Wiesbaden (Gebäude Innenhof) ein Dhikr zu halten.

Der Imam der Moschee ist der bosnische Imam Fahrudinn Dzinic, ein Naqschibandi Bruder. Für Essen wollen bosnische und andere Frauen sorgen; gerne kann auch etwas mitgebracht werden. ◆

LICHTBLICK

202

Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26-97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – Druck: Umar Anton, Lüneburg. V.i.S.P.: Selim Spohr.

